

BäderBau

Die Fachzeitschrift von Schwimmbad & Sauna

1 · 2015

public & hotel

Reportagen:
Neue öffentliche Bäder
Neue Wellnessanlagen
in der Hotelgastronomie

Trends beim Energiesparen

Was Bäder effizienter macht





Foto: Berndorf Bäderbau

8 Ein Projekt in Public Private Partnership:
Das „KOI Bad und Sauna“ in Homburg/Saar.



Foto: Stefan Schultz

12 Auch die „größte Badewand der Region“ genannt:
die Müritz-Therme in Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: Thorsten Ritzmann

30 Energieanalyse für
öffentliche Bäder
am Beispiel des
„Center Parcs Park
Nordseeküste“ in
Tossens.

Inhalt

PUBLIC

- 6 News – Aktuelles aus dem öffentlichen Bereich
- 8 **Genügt allen Anforderungen** – Das „KOI Bad und Sauna“ in Homburg/Saar
- 12 **Spaß in der „Badewanne“** – Die „Müritz-Therme“ in Röbel, Mecklenburg-Vorpommern
- 15 **Farbenfrohe Rutschpartie** – Die neue Rutschenlandschaft der „Therme Erding“
- 16 **In neuem Gewand** – Sanierung des „Travebades“ in Bad Oldesloe
- 18 **Von null auf hundert** – Das „Ovavera“ in St. Moritz
- 20 **„Sted for alle“** – Das „Aquarama“ in Norwegen
- 22 **„MeridianSpa“ in Hamburg** – Ein Ort, um sich rundherum wohlfühlen

KNOW-HOW

- 24 News – Technische Neuheiten auf dem Markt
- 26 **Den Strom selbst erzeugen** – Steigerung der Energieeffizienz durch BHKWs
- 30 **Energiepotenziale heben** – Energieanalyse für öffentliche Schwimmbäder
- 34 **Prominent** – Wasseraufbereitung im Luxushotel Mönchstein
- 36 **Behncke** – Filterproduktion in Bühne
- 38 **Helo** – Internationales Spa-Seminar
- 40 **Produkte** – Neues aus der Branche

HOTEL

- 50 News – Aktuelles aus der Hotelbranche
- 52 **Sauna, See und Schlafsack** – Das Hotel Hochschober in Österreich
- 54 **Von der Hütte zum Hotel** – Das Haus Tiefenbach im belgischen Büllingen
- 58 **Bonjour Natur** – Entschleunigung im Bioservat
- 60 **Mehr Wellness für Biker** – Burghotel in Obermoschel
- 62 **Wie im Märchen** – Alpentherme mit traumhaftem Ausblick

SERVICE

- 3 Editorial
- 64 **Inserentenverzeichnis/Impressum**
- 65 **Heftnachbestellung**
- 66 **Vorschau**

Foto Titel: Thorsten Ritzmann

Das Hotel Hochschober am
Turracher See in Österreich
hat seinen Wellnessbereich
umfassend erweitert.

52



Foto: Stromberger PR



Die neue Farbgebung in der Therme orientiert sich an Vorbild von Wasser, Strand, Wald, Feld und Flur: also an Naturtönen. Zu den Attraktionen gehören nicht nur die große Rutsche, sondern auch ein Wasserpilz, Schwallduschen und die bunte, „tierreiche“ Gestaltung des Kinderplanschbeckens.



Fotos: Stefan Schultz

Müritz-Therme in Röbel

Spaß in der „Badewanne“

Man nennt sie auch die „größte Badewanne der Region“: die Müritz-Therme in Mecklenburg-Vorpommern. Nach gravierenden Undichtigkeiten im Beckenbereich war eine Sanierung dringend geboten – sie dauerte zwar etwas länger als geplant, hat sich aber durchaus gelohnt.

Die „Müritz-Therme“ ist eine beliebte Freizeit- und Fitnessanlage in der Kleinstadt Röbel in Mecklenburg-Vorpommern. Sie hat 3540 Quadratmeter überdachte Fläche, davon rund 700 Quadratmeter Wasserfläche. Es gibt ein Sportbecken mit fünf 25-Meter-Bahnen, das mit einem Hubboden ausgestattet ist. Außerdem gibt es ein Spaßbecken mit 56-Meter-Wasserrutsche, Whirlpool, Massagedüsen, Sprudelliegen, Strömungskreisel sowie ein Kinderbecken. Auch eine Saunalandschaft und Solarien gehören dazu. Fitnessstudio und Kegelbahn sind im Umbau.

Vor über 17 Jahren, am 6. Dezember 1997 war die Therme eröffnet worden. Im Laufe der Jahre hatten sich allerdings einige Probleme herauskristallisiert, die angegangen werden sollten. Es gab undichte Stellen im Beckenbereich, so dass das Wasser teilweise in den Betonunterbau eingedrungen und in den Keller der Anlage getropft war.

Im Mittelpunkt stand eine Sanierung des Beckenkopfs (dem oberen Rand der Becken) und des Beckenumgangs (den an die Becken angrenzenden Flächen). Im Herbst 2013 begannen die Arbeiten, bei denen sämt-

liche Fliesen bis auf den Rohbeton entfernt wurden. Die Badewassertechnik wurde saniert oder erneuert. Zu den Maßnahmen gehörten: die Anpassung und Erneuerung der Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs-, Elektroanlagen, Abdichtung der Fensterfassaden, Erneuerung des korrodierten Hubbodens.

Bessere Wasserqualität

Auch die Wasserrutsche wurde vom Hersteller überholt, durch den TÜV Thüringen geprüft und für die Nutzung freigegeben. Ein wesentliches Ziel war zudem eine Verbesse-



Gut abgedichtet

Federführend bei der Abdichtung war die Firma Steuler-KCH, ein Spezialist für anspruchsvolle Auskleidungstechniken. Denn gerade im Schwimmbadbau sind die Langzeitqualität aller verbauten Komponenten und ihre unbedingte Dichtheit ein wichtiges Kriterium. Bei der Therme Müritz kam bei den Becken sowie den Bodenflächen der Duschen das Q7-System von Steuler zum Einsatz. Dabei handelt es sich um eine bahnenförmige Verbundabdichtung, die nach Herstellerangaben als „vielleicht sicherstes Auskleidungssystem für Schwimmbekken überhaupt“ gilt. Zum System gehören sieben sorgfältig abgestimmte Dichtungsebenen, die auf den Untergrund (Beton, Estrich, Putz) aufgetragen werden. Das System ist durch seine Flexibilität gerade bei Sanierungen ideal – wobei der Einbau jedoch eine Menge Fachwissen und langjährige Erfahrung voraussetzt.

Steuler-KCH GmbH,
www.steuler-schwimmbadbau.de



Die wichtigste Neuerung bleibt dem Auge zwar verborgen, war jedoch eine zentrale Maßnahme: die Undichtigkeiten sind beseitigt.



Objektdaten

Bauherr: Stadt Röbel/Müritz, www.stadt-roebel.de

Architekt und Oberbauleitung: Ing. Büro Fischer + Fischer, Röbel

Technikplanung und Ausführung Sanitär, Heizung, Lüftung: Goßmann, Ingenieurbüro für Technische Ausrüstung, Neubrandenburg, www.ibg-gossmann.de

Bauleitung und Ausführungsplanung Schwimmbadtechnik: Ingenieurbüro Worschech, Petersberg
www.fsw-ingenieurbueroworschech.de

Betreiber: FUN GmbH, Wittenberge

Eigentümer: Stadt Röbel/Müritz, www.stadt-roebel.de

Technik

Abdichtungssystem: Steuler KCH, www.steuler-schwimmbadbau.de (bahnenförmige Verbundabdichtung für alle Becken sowie die Bodenflächen der Duschen, flüssige Verbundabdichtung für die Umgangsbereiche)

Badewasseraufbereitung: Chlorgranulat, Granudos 45

Steuerung, Regelung, Messtechnik: Schaltschranktechnik

GLR, Mess- und Regeltechnik Jesco Topax 6 bzw. DX

Wasser- und Gebäudeerwärmung: BHKW 50 kW elektrisch,

2 x Gasbrenner

Klimatechnik: Lüftungstechnik Wolff

Rutsche: 56 Meter, Aquarena, www.aquarena.com

Wasserattraktionen: Wildwasserkanal, Massageliegen, Wasser-

pilz, Gegenstromanlage, Massagedüsen, Schwalldusche,

Strahlanlage

Wasserattraktionen für Kinder: Wasserschild, Wasserigel,

Wasserschlange

Unterwasserscheinwerfer: „VitaLight“ von Lahme,

www.lahme.de

Dampfbadtechnik: Hygromatik, www.hygromatik.de

Zugangskontrolle: mafis von eccos pro, www.eccos-pro.com

Daten & Fakten

Bauzeit: Herbst 2013 bis Dezember 2014

Baukosten: ca. 2,7 Mio. Euro

Sportbecken: 25 x 12,5 x 1,8 m/27-28 °C

Spaßbecken: ca. 400 m²/30-31 °C

Kinderbecken: ca. 15 m²/30-31 °C

Blockhaussauna: 95 °C, 20 Personen

Relaxsauna: 60 °C, 9 Personen

Finnische Sauna: 85 °C bzw. 95 °C, 12 bzw. 8 Personen

Aromasauna: 75 °C, 10 Personen

Dampfbad: 2,5 m², 6 Personen

Tauchbecken: 1 m³

Whirlpool: 4 m³

Liegen: 50 in der Schwimmhalle und 18 im Wellness-Bereich

zung der Wasserqualität. Dazu wurde das Planschbecken mit einer separaten Mess-, Regel- und Desinfektionsanlage ausgestattet. Zudem werden die Attraktionen im Kinderbereich nunmehr mit Reinwasser betrieben. Die Neugestaltung der Einströmsysteme trägt dazu bei, die Wasserqualität zu verbessern.

Angestrebt war auch, den Energieverbrauch zu optimieren und die Betriebskosten zu senken. Dazu wurden nicht nur technische Anlagen umgestaltet oder ersetzt, sondern auch das Programm der Wasserattraktionen aktualisiert. Der Saunabereich blieb technisch unverändert, es erfolgte nur eine farbliche Anpassung.

Was den Besuchern nach der um einige Wochen verschobenen Neueröffnung im Dezember 2014 besonders gut gefällt, ist unter anderem die neue Lichtfarbe im Spaßbecken. Es wird nun statt der alten Beleuchtung mit blauen LED-Strahlern ausge-

leuchtet – im Gegensatz zum weiß beleuchteten Sportbecken. Augenfällig ist auch, dass beim Kinderbereich eine Wasserschlange als zusätzliche Attraktion installiert wurde. Außerdem machen Fliesen in Regenbogenfarben das Kinderplanschbecken noch etwas bunter.

Ein freundliches Ambiente

Der komplette Badebereich ist neu gefliest und gestrichen. Bei der farblichen Gestaltung orientierte man sich an Naturtönen aus der „Mecklenburgischen Seenplatte“, also vorwiegend Grün, Blau und Sandfarben. Eine erfreuliche Neuerung sind die neuen Herrenduschen und -WCs sowie der Behindertenbereich. Neu sind auch der übersichtliche Beckenzugang am Spaßbecken, die Umgestaltung von Pflanzinseln zu Sitzbereichen, Fliesen an den Säulenfüßen, funktionale Startblocks, neue Bahnmarkierungen, robuste Deckenverkleidungen. ■